



Kassel den 9 Nov. 82.

Mein lieber Leinhard!

Ihre freundlicher Briefbau vom
 7ten hat mich freilich überaus
 mich tief betruht. Zunächst waril
 das Gedächtnis von uns für sich, nicht
 so zu verhalten pfand, was die
 so zu fassen vollkommen bewusst
 waren und dem wegen des vielen
 unklaren Zufälligkeit die tief
 fingenommen, was die Fortsetzung
 Olgas, das Anfallen des Pflanz mit
 jedemmal wohl auch, wenn mich findet
 im Cautellen des Anfallen gemindert
 Collagium.

L
 G

Ich bei uns sei folgen fallen
wird mit uns herzlich und sehr
einzig: Es ist ein Glück wenn
Ihre Frau nicht so klein ausgeht
wird, denn wir sind immer
kündet sie sich Kunstfertig dort
wird folgen. Das alles zeigen
ist sie uns zu gute und seine
Kämpferin die von der in
leiteten (Manga nicht verstehen
wird mit dem gleichen ich mich
nicht, daß ihre persönlichen
Angelegenheiten so wie ihre innere
Pflichtkeit den Anforderungen
Kritiken und Verantwortlichkeiten
auf die sie immer gewohnt sein



meinem

Sieh Alles sehr in uns bewacht
wird gesagt, aber wir haben
feinlich gesehen, daß es für die Zeit
der jüngsten Bewerfung sein müßte und
Ihre unterstellten Frau zusammen
zu leben zu mühen, diese meine
Anfang ist geglaubt nicht allzusehr
in den Fortgang zu stellen.

Es würde ja auch nicht gemeint haben.
Auch meine Briefe Ihre Frau an
Fr. Weiser schickte ich, daß sie sich aber
die Sache nicht mehr zu machen
mühen als sie selbst, als es sich
mit mir ganzlich lieb ist!
Es ist über unten durch Gott ge-
lassen, lassen wir, daß es auch
möglich ist das Fall sein wird.
Die Frau

Belehiet die, dat ift Dwyf dat meij
gindig. Gortlyne Euri Litalyand
von ifam Dwyf mada als Dfan-
pyntomni may als Grou? leauummar
is. Dat lilla if ift von mit, als
ifam lamma fcauw zu? fagan
Van faryan der farys

von Ruse